

Alt-teutscher christlicher Calender, zur Prüfung und Entzifferung der Daten in den kirchlichen Schriften und Urkunden des Mittelalters

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Kirchen-Zeitung**

Band (Jahr): **3 (1834)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alt-teutscher
christlicher Calendar,

zur

Prüfung und Entzifferung der Daten

in

den kirchlichen Schriften und Urkunden des Mittelalters,

(auf das Jahr 1834 berechnet)

von

Joseph Sneller.

—♦—

Luzern, 1834.

Druck und Verlag bei Gebrüdern Käber.

V o r b e m e r k u n g e n .

Dieser altteutsche Calendar wird für das Studium der kirchlichen Archäologie und Heortologie (Alterthumskunde, Festlehre) äußerst interessant werden. Dürfte die Erscheinung den Freunden der Geschichte genehm und von einigem Nutzen sein, so würde der Herausgeber sie gerne mit einem ähnlichen Alt-lateinischen auf das Jahr 1835 erfreuen. — Berichtigungen und Beiträge wird er mit Dank annehmen.

Der Julianische, oder der Calendar nach dem alten Style bestimmte die Jahreslänge zu 365 Tagen und 6 Stunden; indessen nach dem neuen Style gezählet, der Sonnenlauf in 365 Tagen, 5 Stunden und 49 Minuten geschieht. Es hatten also die Alten jährlich eilf Minuten zu viel, so daß vom Concilium zu Nizäa an (S. 325) bis 1582, zehn überzählige Tage sich vorfanden. Dieser Ungleichheit und Verwirrung, welche nothwendig von Jahrhundert zu Jahrhundert in den kirchlichen Festen erfolgen mußte, beugte Papst Buoncompagni dadurch vor, daß er einen neuen Calendar schuf, indem er die obigen zehn überzähligen Tage, nämlich vom 5 bis zum 15 Weinmonat, unterdrückte. Es geschah dieses zum Erstenmale im Jahre 1582, und seither bedienen wir uns des neuen oder (nach seinem Urheber Gregor XIII.) Gregorianischen Calendars. Die hierauf bezügliche Bulle befindet sich in Königs Reichsarchiv Spicileg. ecclesiast. P. I. p. 522.

In den alten Calendern sind die Wochentage durch die ersten sieben Buchstaben im Alphabeth (A bis G, einschließ- lich) bezeichnet; man nennt sie Sonntagsbuchstaben. So beginnet J. V. dieses Jahr mit dem Buchstaben A, und G ist durchweg der Sonntagsbuchstabe.

Jedes Schaltjahr hat zwei Sonntagsbuchstaben; der erste gilt vom 1 Jänner an bis den 24 Hornungs, und der zweite für die übrigen Monate.

Römerzinszahl (Indictio) ist ein Zeitraum von 15 Jahren, nach welchem die Alten ihre Jahre berechneten. Nach der gemeinen Uebereinstimmung feng man die erste Indiction mit dem Jahre Christi 313 an. Das erste Jahr Christi hätte also die vierte Römerzinszahl. Dieses Jahr ist VII. die Zinszahl.

Jeder Monat wurde in drei Hauptzeiten eingetheilt: in die der Calenden (1 Tag,) Nonen (5 oder 7 Tag) und Iden (13 oder 15 Tag.) —

Ant-Dag; nach Scherz dies post certam diem octavae.

Vigilde, Vorsuir, Vanfast, der foddere Tag, Abent; bedeutet der Vorabend eines Festtages; letzteres oft das Fest selbst.

Echtewe, egte, eichte, achter, ehter, echtüwer, achtoder Tag; die Oktav eines Festes.

After; der nachfolgende Tag. So wäre z. B. Aftermontag der Dienstag.

Alla; die Zeit wo man in der Kirche das Alleluja singt.

Guldenjahr, Genadenrich Jahr; Jubiläum.

Crastino, morne, morndes; der folgende Tag.

Datum et Actum; jenes zeigt an, daß etwas beschlossen, dieses, daß der Beschluß schriftlich ausgefertigt worden sei.

Dulttag, dult, tult; Fest, Messe, Jahrmarkt. — Sonst heißt das alte Messe, Meß, Hochzeit auch Fest.

Die zwelf Botten, die böttliche Juinger; die 12 Apostel.

Elluf, aindleff; eilf.

Unser Frauentag, Mariendach, Frauenmesse, Unser Frow, Unser Frauen Dult, Unser Frauen Hochgezit; Muttergottestag.

Frontag; Sonntag (überhaupt Feyertag): Auch gebunden, gebannter Tag, messe Dach.

Goldsonntag; jeder Sonntag nach einer Frohnfasten.

Hochzeitlicher Tag, große Zyt; ein hoher, heiliger Tag.

Die vier obersten Hochgeziten im Jar; Ostern, Pfingsten, Allerheiligen, Weihnachten.

Kirchmess, Kirchttag, Kirms, Kilwi; Kirchweihfest.

Manaid, Moneit, Manot, Mand, Mana, Mane, Monn, Monen; Monat.

Patrociny; der Festtag eines Heiligen, dem eine Kirche oder ein Altar geweiht ist. Hußherre, Hauptherr, Houptfraw; ist der Kirchen- oder Ortspatron selbst.

In der snit, in der Erne; zur Aernthezeit.

Tach, Dag; Tag.

Wuca, Wecha, Weck, Wick, Wicka; Woche.

An den vier U. F. Tagen; 15 Augst, 8 Herbst, 2 Hornungs, 25 März.

Vanfast; großer Fasttag.

Uff; oben (supra.), auf, am.

*) Bei welchem Heiligen eine Fahrzahl steht, so bedeutet dieses, wann seine öffentliche Verehrung von der Kirche angeordnet wurde.

J ä n n e r.

Ingehend Jahr; Lasemond; Laumont; Hartmont; Parmonat; Giuli II.; Genner; Klagmaanet; Blugmaanet; Ismanet; I. Wintermonath; II. Wolfmonath; Seforma-Monath; Brachmonoth; Thora oder Thori; Dasatunglet; Thorsmänat; Midsvetrarmanudur; Beermonat; Ferkelmonat; Fischmonat; Formanoth.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	M. Wodanstag	Ebenweichtag; Ewichtag; Jahrstag; der Tag des ingenden Jahrs; Jahrmesse; Neujahr *); der achtin Tag; der achste Tag; do er besnitten wart; der Tag Circumeisionis; Beschneidung Christi.	*) Vergl. den 25 März und 25 Christmonats.
2	D. Pünztag	Steffans achten; Bechtholdus; Bächtelitag (Zürich).	
3	F. FroVenusDag	Johans achten.	
4	S. Sambastag	Der Kindlin achten; Churnacht (Strasburg); Libentius ein bischoff.	
5	S. Frontag	Perchnacht; zwelfter Abent; der zwelffte Tag; Rauchnacht; Sonntag nach Neujahr; Simon ein bischoff.	5. Umeister Umfahrt (Strasburg).
6	M. Aftersonntag	Prechentag; Perchtag; der oberste Tag; der hl. Oberste; Erscheinung; Epiphaniä; der zwelfte tag; tag der hl. Laufe; der hl. Darthien Dage; der h. h. 3 Königendag; das grosse Neu-Jahr; Clopstan; Erminold ein apt.	Schweinkür, die Zeit zwischen hl. 3 König und Lichtmess. Einige zählen von Weinachten an bis 3 König die Weinachten selbst mit, andere nicht; im ersten Falle ist der 3 Königtag der dreizehnte, im zweiten der zwölfte Tag; gewöhnlich schloß man die Weinachten im Zählen ein.
7	D. Aftermontag.	Julian ein Marter; St. Balteinstag nach dem hl. Prechentag, nach dem Obristen.	
8	M. Ferdintag	Erhart ein bischoff; St. Erhareztag.	
9	D. Dornstag	Marciana ein juncdfrow.	
10	F. Fridagh	St. Paulstag nach Weinachten; Paulus der erst ein ssel.	
11	S. Laterntag	Der achtzehende Tag; der hl. Felicitas und des hl. Eugentius Tag.	
12	S. Sunentagh	Der erst nach Epiphaniä; In Excesso; Satyr ein martver.	
13	M. Maentag	Hilarius ein bischoff; St. Gläris tag; der zweinzigste tag; Schwörttag; der geschwooren Mändag (Strasburg); der verlooren Mändag.	
14	D. Erichtag	Felix bichtiger; Felix in Pincis.	
15	M. Onstag	St. Maur der hl. Abt; Maurus ein apt.	
16	D. Luwerstag	St. Marzellentag des hl. Babestes.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
17	F. Freytag	St. Anthonien tag des hl. Heren; Anthonius ein apt; St. Anthoni der hl. Einsidler.	
18	S. Saterdag	Peter Stulfür ze Rom; Sente Peters tag als her war gefakt uf den Stul zu Rome; Prisca ein junckfrow; Prischk Maid Martr.; St. Priczen oder Prissentag *).	
19	S. Suondich	Der zweit nach Epiphaniä; Omnis Terra; Pontianus ein martrer.	Der III. IV. V. VI. Sonntag nach Epiphaniä wird gewöhnlich durch Adorate Deum bezeichnet. Der IV. heißt auch Zimmersonntag.
20	M. Moendich	Fabian und Sebastian; Bastians-Tag.	
21	D. Perchttag	St. Angenesentag; Agnes ein jungkfrow; St. Meginrad.	
22	M. Mitichen	St. Vicrum-Vincencientag; Vincentius ein martrer.	
23	D. Durgstag	Emerentiana.	
24	F. Föstudagur	Thimoteus apostel; St. Thimothen des apostels tag; St. Thil.	
25	S. Lowerdag	Paulus Bicherde; als er bekert ward; St. Paulstag bez Bechernuß; Kertag.	
26	S. Dominiky	Septuagesimä; Sonntag der siebende; Suintag circumdederunt, als man dye Meyde (Hochzeiten) verbütet; Alleluja Niederlegung, Hinlegung, Verhaltung; Policarpus martrer.	
27	M. Der gute Tag	Johannes Crisostomus; St. Johans mit dem guldin munde.	
28	D. Thysdag	Agnesen achten; Karolus ein keiser; Karl Magnus.	
29	M. Gudestag	Valerius ein bischoff.	
30	D. Thorsdag	Udelgundis.	
31	F. Freytagur	Virgilius ein bischoff.	

*) Vor dem IX. Jahrhundert feierte man das Stuhlfest selten doppelt, sondern gewöhnlich am 22. Hornungs (Siehe diesen Tag). So das Gallikanische Kalendarium vom J. 826 bei d'Achery X. 130. Das seltene von Bucherius aus dem IV. Säkulum, welches wir unserer Liturgia sacra werden beiducken lassen. Das alte Mozabarische ad 8. Cal. Martii. Das alte Kalendarium von Besl. Die Kalendarien von Hontheim und Gerbert. — Für den 18 Jänner zeugen: Der alte Kalender von Rheinau, und jener von Köln aus dem IX. Jahrb. In einem Kalender des V. oder VI. Säkulums, welchen ich abschriftlich besitze, kommt weder das eine noch das andere Fest vor. Erst durch Papst Paul IV. erhielten die beiden verschiedenen Feste einen festen Standpunkt in unsern spätern Kalendern.

☞ In den Vorbemerkungen beim Monat Jänner steht aus Versehen Datum et Actum, statt: Actum et Datum.

II.

V o r r u n g.

Bludemaanet; Bludemaanet; Purgatorius; Nebmonath; Hartmont; Sporkelle; Solmonath; Fuchsmonat; Schnickelmonat; Föstugangsmanadur; Gdiamanat; Goia; Goie; Frostmonat.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	E. Sambstag	Brigida ein magt; Breyd ain Mayd; St. Bridentag; Brigidar-messa.	
2	E. Frontag	Liechtmess Marie; Frauentag der erste; Kerzmesse; Kerz- wih; Lechtmessen; Candelmess; Kerstag; Kerzmitag; Fest der Darstellung Christi; Fest der Reinigung Maria; Fest des hl. Simeons und Anna; Lichtweyh; der Scheuertag; Suntag Exurge; Sunnentag der achte; Sonntag Sapa- gesimä.	
3	M. Astersonntag	Blasius ein Bischof; St. Blesinstag; St. Blesentag; Blasitag.	
4	D. Astermontag	Sant Gilbertus.	
5	M. Ferdintag	Agatha ein magt; Altentag; Aytentag; Aytentag; Aletentag.	
6	D. Dornstag	Dorothea ein magt; St. Dorasten-Dorethentag; der wenige Rinnabent; der veizte, schmalzige, schmuizige Dornstag; der unsinnige Pfingstag.	
7	F. Fridagh	Richart ein König; der russige Freitag.	
8	E. Laterntag	Syrus ein bischoff; der veizte, geschmalzene Sonnabend.	
9	E. Sunentagh	Appolonia magt mart; Polentag; Polaygentag; Sonn- tag Brandonner; Esto mihi; Quinquagesimä; Sonntag vor den Waschung; der Wasel Abend; der grosse Wasel Abend; feister Sonntag; Pfaffenfastnacht; Herrenfastnacht; Kinnesonntag (Bohordicum); Fastnachtsonntag.	9—16. — Die unsinnige, taube Woche.
10	M. Maentag	Ecolastica ein magt; Fressmortag; der kleine Wasel- Avent; der Narren Kyrchwich; des Mandages in den Dorledagen; der veizte, gaile, blaue Mentag; Gailen- tag; Prassmontag; Gübismontag.	
11	D. Erichstag	Die rechte, junge Fastnacht, Fasching; der leste Wa- stelavent; der Waschangetag; der feiste Dienstag; der Dinrsedag im lezten Wasstelavende.	
12	M. Onstag	Severinus ein bischoff; St. Luden; Aschttag; Eschttag; Affen Woensdach; Escheringen Mittich; Beutelbegräb- nistag; Schürtag; der Tag, do man den alten Adam ustribt; Adamstag.	12—16. — Die vier Tage; die vier vast-tage.
13	D. Luwerstag	Steffan ein Bischoff; Schaff-Donnerstag (nach Wasching).	
14	F. Frehtag	Valentin ein martver; St. Belten; St. Beltin; St. Baltein nach der tumben wuetten Wasnacht; St. Beltins Siechttag; Vallinstag; Frehtag in den vier Fasten.	
15	E. Saterdag	Marcellus ein babst; Samstag der alten Fastnacht.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
16	S. Suondich	Invocavit; Quadragesimä; alte, große Fastnacht †); Sonntag der befreite; Freysonntag; die andre oder letzte Fastnacht; Sonntag in der ersten ganzen Fast Wochen; aller Mann Fastnacht; Sonntag ihre aller Manne Fasten; weisser Sonntag; wizze Suntag; witten Sondagh; weseme Sonntag; Nachfasching; Sonntag in den vier Tagen; Kässonntag; Funckentag.	16 – 23. — Cyswuca, die teu- sche Woche. Fastenwoch. — Waschang, Fastmuse, Fast- messe; die Fastenzeit.
17	M. Mündich	Romulus ein martrer, Hirsmanntag.	
18	D. Perchttag	Simeon ein bischoff; Hirschjinstag.	
19	M. Mitichen	Gabinus und Susanna; Fronfasten; Ungarien; die vier Jahreszeiten; Goldfasten; Rotem; Quotem; Cotte- ber; Quatember; Wichfasten *).	
20	D. Durgstag	Eucharis ein bischoff.	
21	F. Freydagur	Burckart ein martrer.	
22	S. Lowerdag	Peter stulfür zu Antiochia; Sant Petersdag als he op dem Stäle quam; Catedin Peter; St. Peterzech; St. Peters tag, als er gekrönt war; da er gestuhlet, gestuhl- feyert wart; der tag Petri im Lenzen, in der hälligen Fasten; als man die Meerrettig weihet; Sant Peters gestuil.	* Das crüz die eschen pfingst luey Mitwuch dar nach freonfast sy.
23	S. Dominiky	Reminiscere; Suntag Tricesimä; Sonntag, so man zehn tage gebastet.	
24	M. Der gute Tag	Mathyas Apostel; Mathys in der Fasten; Mathys tult; Matthias-messa.	
25	D. Thysdag	Victorinus ein martrer; Walburgis; Walpurgen- messe.	
26	M. Gudestag	Modosius ein Bischoff; Dionysi, ein bischoff v. Augs- burg.	
27	D. Thorsdag	Leander ein Bischoff.	
28	F. Freytag	Romanus ein apt.	

†) Daher ließe sich eine Stelle, welche ich in einem alten Misiv-
buche zu Straßburg vorfand „Also reit der König zu
„Paris uff der Pfaffen-Fastnacht in die Stat, und
„ich (es schreibet der Gerichtschreiber von Straßburg) kam
„uff die Rechte Fastnacht auch gen Paris. Also mor-
„nende uff den Schürtag kam ich für sin Genaden.
„Am Dornstag war ich den ganzen Tag bey Jm. Ge-
„ben uff Freitag zu Abent vor der Großen Fastnacht“
so erklären: Der König kam an der Herrenfastnacht (9), der
Gerichtschreiber an der jungen Fastnacht (11) nach Paris, er-
hielt Audienz am Aschermittwochen und Tags darauf (12, 13),
und berichtete am Freytag (14) vor der alten Fastnacht (16).

III.

M ä r z.

Hredmonath; Glenzmonat; Lenzmonath; Lormaonet; Noormaanet; Lengizin-Manoth; Duirre Mänd; Fruilingmonat; Fuillinmonath; Pferdmonat; Hlydmonat; Rhedmonat; Merche; Bliida; Thurrmanat; Jafndägra-Manudur; Monat der Taggleiche; Marte.

Monats-tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	S. Sambastag	Sanct Albin (Patron von Winterthur); Suitbert ein bischoff.	
2	S. Frontag	Sonntag Oculi; Der Nies-Sonntag; Sonntag Vice-simä; Simplicius ein babst.	2 — 9. Die Mittelwachenwoche.
3	M. Aftersonntag	St. Cugund die heil. Witwe; St. Kungolt, wo sie verschied; Celidonus ein marter.	
4	D. Aftermontag	St. Adrian ein Marter.	
5	M. Ferdintag	Mitte Wachen; St. Friczentag; Eusebius.	
6	D. Dornstag	Sant Fridlin ein apt; Chrodegand ein bischof.	
7	F. Fridagh	St. Perpetua und Feliziten; der zweier Sunchworen-tag; St. Thomanstag. 1323.	
8	S. Laterntag	Philemon ein Marter; Hunfrid ein bischof.	
9	S. Sunentagh	Sonntag Lätare; Sonntag zu Mitwachen; Lätare Halb Wachen; Rosensonntag; der mittlere, der fröhliche Sonntag; der Todten-, der Ding-Sonntag; Lätare Kalbs-kopf; die XL Marter.	9. Bei Wenker von Glesenburg steht S. 110: „Der hl. Sonentag ze Mittevachen Letare Jerusalem genant der Rosensonntag.“
10	M. Maentag	Montag Lätare; Magdalena Befegung.	
11	D. Erichtag	Sophronius; St. Fronen tag.	
12	M. Onstag	St. Gregoris der hl. babst; Gregor in der Wachen; St. Gregorigentag.	
13	D. Zumerstag	St. Euphrasen ein junkfrow; Euphrosina ein martyrn.	
14	F. Freyntag	Mathildis ein keiserin; Reparatus.	
15	S. Eaterdag	Zacharias der babst.	
16	S. Suondich	Sonntag Judica; Verschwiegen Sonntag; Passions-sonntag; loose Sontag; der schwarze, braune Sonntag; Heribert ein bischof; Hormisdas ein babst.	
17	M. Moendich	Patricius ein bischof; Gertraud ein jungfrow.	17. Sie wart der erst. Dag in der Welta; so heist es in einem geschriebenen Calender aus dem XIII. Jahrb. auf der Stadt-bibl. zu Strassburg.
18	D. Perchttag	Zehentausent Martyrertag.	
19	M. Mitichen	Sanct Johans bichtier (Straßb. Cal.).	
20	D. Durgstag	Archypus ein bischof; Sunibertus ein apt.	
21	F. Freydagur	Maria Ohnmachtstag; Ohnmachtsfeyer; Unse l. schmerzhaftte Frau; das Fest der 7 Schmerzen; Frauen-tag des Mitleidens; der schmerzhaftte Freyntag; der Cai-phas-Freyntag; St. Benedicten tag des hl. Aptes ze der Wachen; Benedictus-messa.	
22	S. Lowerdag	Victorianus ein marter.	
23	S. Dominiky	Der here Balmstage; Palmostran; Palm-Ostertag; Blauer Ostertag; Pluem Ostertag; Osannatag; Bron-cheria; Esels-Fest; Theodoricus; Merbod ein priester und Marter (laut einem alten Calender von Bregenz).	23 — 30. Char-Kreuz-Marter-Wandel-Lydens-Erstatungs-Gute-Stille-Heilige = Grosse = Wyn = Woche.
24	M. Der gute Tag	Rombart; Nusseggerablass-Umgang (Lucern); der gute Montag.	24. Fällt Maria Verkündigung in die Karwoche, wie z. B. dieses Jahr, so wird die Procession über die Muzegg am Freytag vor Palmntag (21) gehalten.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
25	D. Dhsdag	Unser Frauen Tag in der Fasten; in dem Merken; Tag der Empfängnuß Christi; U. Fr. Tag des Englischen Grusses; Bekleidungstag; Elibeltag; Cleybeltag; Laibeltag; Mariä der Verborgnen, der Verholnen; Kindling Fromentag; Fest der Bodeschupp; Fest der Bottschaft; ze der Ehundung; der Mariendagh do se gebotschupt was; das Glockenfest; der blaue, gelbe Dienstag; Antlas Dinstag *).	25. Bei Lünig liest man ausdrücklich: „Hermann Erstgeborener der hl. Elisabeth wurde geboren in der Mitterwochen vor unser Frauen Elibeltag, den man nennt Annunciatio, in der Fasten.“ R. Archiv. Spec. Cont. II. Abthl. VI. p. 73. 27. In Hundii Metrop. Salisb. kommt die Stelle vor: „Ez suln ouch Ritter und Frauen alle Jahr fünf Stund (mal) unsers Herrn Leichnam empfaben, ze Wehnächten, an dem Antlastag, an dem Ostersag, ze Pfingsten, und an unser Frauen Tag in der Fasten.“ II. 299.
26	M. Gudestag	Der krumbe, grosse, hohe, gute Mitwuche; Ludger ein Bischoff.	28. Man vergl. hier des gelehrten Mönchen Hfrids (IX Säf.) altreutisches Evangel. bei Scherz zu Schilters Thes. Antiq. Teut. T. I. p. 287 n. 20.
27	D. Thorsdag	Antlaz-Entlastag; hoher, guter, großer, grüner, weisser Donnerstag; Chardonnerstag; die Leidensnacht; der hl. Wiehe Pfingtag; der Antlass-Pfingtag; Proclus ein bischoff.	29. In Lauffers bist. crit. Beitr. lese ich folgende Ratserkenntnis aus Zürich: „Man schribet allen Neten, daz enhein Jude noch Jüdin von der krumben Mitterwochen nach Imbiz uns an den hohen Samstag, daz man die Gloggen lüet sich ougen sol etc.“ II. 22.
28	F. Föstudagur	Der goede Broedach; der Caren-Frytag; der Sarotag; Rüsttag; tag der bereitung; der gute, hl., lange, weisse, stille Frygetag; Parasceve; der kartag; St. Rupert ein bischoff; Guntram ein künig; Priscus und Malchus.	
29	S. Sambastag	Der hohe Samstag; der Judas-Samstag; Char-samstag; Pasche avende; Eustasius ein apt.	
30	S. Frontag	Ostrum; easter; Aftertag; Ostertag des beichtags; Paschen; der Paishtag; Paschedage; der hl. tag der Urstende; Unsers Herren Urstende; Guido ein apt; St. Quirinus; Kätin Martyr.	
31	M. Astersonntag	Oster mendag; der Zimpfeltag; Sabina ein martryn.	
<p>*) Die Alten fiengen das Jahr bald am 1 Janners, bald am 1 und 25 Märzens an. Aus den vielen Beweisen sehen hier nur drei. — Papst Zacharias schrieb unter andern an den hl. Bonifacius den Apostel der Teutschen († 755): „Ubi Germani „Kalendas ianuaris et brumam ritu Paganorum colere, „et aliquid novi facere propter novum annum prohibentur.“ edit. Würdtweini. — Und eine Statute des Concils von Bern, gehalten in Frankreich J. 755, besagt: „ut bis in anno „synodus fiat: prima synodus mense primo, quod est „Kalendis martii.“ Vergl. Mabillon de re diplom. L. 2. c. 23. n. 4. — In dem Cartularium von Saint-Maur-des-Fossés erscheint ein Diplom, welches so datirt ist: „Data VII Kalend. novembris, indict. XII., anno XII. regnante Roberto rege . . . anno Incarnati Verbi millesimo.“ Das erste Jahr der Regierung König Roberts mit Hugo Capet seinem Vater, ist 988; also entspricht das zwölfte Jahr dem Jahre 999 der Menschwerdung, nach unserer wirklichen Weise zu zählen. Die 12. Zinszahl bezeichnet ebenfalls das Jahr 999. Warum verbindet also der Notar, der diese Urkunde schrieb, das 12. Jahr des Königs Robert, und die 12. Zinszahl mit dem Jahre 1000 der Menschwerdung, wenn nicht deswegen, weil er das Jahr mit dem 25. Märzens anfieng, also 9 Monate und 7 Tage vor uns? — Siehe am 25. Dec. dieses Calenders.</p>			

IV.

A p r i l.

Faremanet; Esturmonat; Eastermonath; Ostermonath; Abrell; Abrello; Aberolle; Graasmand; Aberesten; Kälbermonat; Rühmonat; Wärant; Sumar=manudur.

Monats-tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	D. Aftermontag	Oster-Dienstag; Osterzinstag; Oster-Erchttag; Hugo bischoff.	2. Sie die sintflut. Straßb. Cal.
2	M. Michte	Theodosia ein magt.	3. An diesem Tage wird nach den alten Straßburger = Messbüchern und Brevieren die Uebertragung des hl. Bischofes Florentius nach Haslach gefeiert. Der Todestag aber wäre 7 Nov. 693.
3	D. Dohrschdij	Osterdonnerstag; Agapes ein magt; St. Florencigen tag.	
4	F. Freydij	Ambrosius ein bischoff; Ambrosigen tag.	
5	S. Samsdij	Osterabend; Vincenz prediger. 1455.	
6	S. Sunnandag	Sonntag Quasimodo; der weiße Sonntag; Bohnensonntag; Sonntag ze Uffgang der Osterwoche; die geschlossene Ostern; Sonntag der Versuinung; Drogenes martver.	6-13. Die ausgehende Osterwoche; die weiße Woche. „Zur Gedächtniß, schreibt Haffner ad an. 1474, der Erhebung etlicher Leiber der Thebaischen Martyrer, gibt man jährlich an dem ersten Sonntag nach Ostern, allhie zu Solothurn allen und jeden Versohnen, Mann oder Weib, auch den Kindern, so zum Gottesdienst in St. Ursen Stifft-Kirch kommen, ein Bonen dafür etwas zu beten: Und wird darumb der Bonen Sonntag geheissen.“ Soloth. Schaupl. II. 180.
7	M. Manodag	Celestinus ein bapst; marina magt.	Und in der altteutschen Postilla des berühmten Heiler von Kapfersberg lesen wir: „an dem sonnentag und achtsten der osteren der do genannt wuirt Quasimodo geniti, und in teutsch der Wiszsonntag oder der Sonntag der Versuinung.“ P. III. fol. 9.
8	D. Dingestag	Maria in egipten.	Baf. 1491. Und fol. 11 sehen die Worte: „Am frytag vor dem Sonnentag misericordias Dom. als man begodt den tag der Eper und Nagel.“ Innocenz VI. ordnete dieses Fest 1354.
9	M. Mittawechun	Procurius ein bischoff.	
10	D. Toniristac	Ezechiel prophet.	
11	F. Frigetag	Das Heilthumfest; die Heilthumfart; hl. drei Nägel Tag; der tag der Eper und Nägel; der Speer-Freitag; die hl. Werfeier; das Lanzenfest; Keiner einsidel.	
12	S. Sambazdag	Julius ein bapst.	
13	S. Sunnandäg	Sonntag Misericordiä; der Bocks-Sonntag; Eufemia ein magt.	
14	M. Monandäg	Thiburcii und Valerian; St. Leyburkentag und Valerianus.	
15	D. Zivesdäg	Olimpiades ein martver.	
16	M. Wodnesdäg	Calixtus ein bapst; Peter Dyacon.	
17	D. Thunresdäg	Rudolff; Avicerus.	
18	F. Frigedäg	Eleuterius ein bischoff; Wichpert (Wigo) ein bischof.	
19	S. Saternesdäg	Leo ein bapst; Hermogenes.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
20	S. Söndag	Sonntag Jubilate; Sulpicius; Hildegundis ein junk- frow.	25. In einem Diplom vom Jahr 1347 steht: „St. Marcus-Tag des Evangelisten nach Ostern, als man die Creuze treget.“ — Der gro- sen Litaneey oder Sant Mar- gen Tag gedenket Schilter zu Königshoven p. 460. Und der Nämliche schreibt in seinem alt- teutschen Glossarium: „Der ge- meine krüzegang ist zwirig in dem Jore, der erste ist an Sante Mar- cus tage und heisset der mereste Krüzegang. Der ander ist drige tage vor unsers Herren uffart, und heisset der mineste Krüzegang.... Der merege krüzegang ist groß geheissen wenn er von demne gro- sen Sante Gregorien wart uffge- setet, ouch in der grossen Stat zu Rome wart zu dem ersten be- gangen und ouch umb die grosse Sache durch die er wart uffge- setet.“ re. fol. 190.
21	M. Mändag	Orator ein marter.	
22	D. Zisdag	Sother ein babest; Wolfhelm ein apt.	
23	M. Dnsdag	Sant Jörg Ritter; Gurgetag; Jörgentag; Sorientag; Georigentag; St. Geörgen tag; St. Gerien; St. Ge- rigen tag; Gerientag des hl. Mertelers; Georiendult; Görntag.	
24	D. Zorsdag	Albrecht bischoff zu brag; St. Albrechtstag dez hail. Bischoves.	
25	F. Fredag	Sant Marx ewangelist; St. Marcus nach Ostern; St. Marchsentag; St. Marcustag, als man die Creuze träget; Grosse Litanei; der erste, grössere, mehreste Krüzegange.	
26	S. Lördag	Cletus ein bapst; St. Clitentag.	
27	S. Sunnudagur	Sonntag Cantate; Anastasius ein bapst; St. Anstet.	
28	M. Mänudagur	Vitalis ein Marterer; St. Vitalstag.	
29	D. Zyrsdagur	Peter von meyland; St. Peterstag des hl. Mertelers.	
30	M. Dnsdagur	Rupertus apt; Eutropius marter.	
<p>☞ Wer könnte über folgende Daten nähern, auf Berweise ge- stützten, Aufschluß geben? — Urkunde, geben an unser Frauen Tag der Stillen. — An St. Brigin des hl. Bischoves. — An St. Benedikten tag der da komet in dem Brachod. — Uff Antag sente Peters und Paulsdach der elichin Apostolin.</p>			

Wunneumonats; Trimitchi (Sächsisch); Menge; Bloiemaand; Meie; Maymaanet; Maymanad; Flöhe-
monat; Weymonat; Rosenmohnt; Fardaga-Manudur (Isländisch); Maijo; Blumenmonat;
Pfingstmonat.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	D. Thorsdagur	Phingtag vor den Creuzen; der Meigetag; Philipp und Jacobi; Sant Jacob der mynner, münner (minor); St. Walburgistag ze Meigen; Walburghu-messa.	2. Im liber censualis der kellerer Nemigsberg kömmt S. 105 die Stelle vor: „... uff den Builletag nächst nach S. Walburgen tag, das ist uf den zweyten Tag des Mays.“ Bibl. Straßb.
2	F. Fro VenusDag	Der Puilletag; Athanasius; Sigmund; St. Wiberta; Wiborada ein juncfrow.	
3	S. Sambastag	Des heilig Crüz vindung; des hl. Creuzestag als es funden wart; hl. Crüz tag ze Meigen; Crucis-messa; Alexander, Eventius und Theodulus.	
4	S. Frontag	Sonntag Vocem Iucunditatis; Rogate; Sonntag vor der Creuzwoche; Florian marter.	4 – 11. Bethsartwoche; Bilgrimmet; Kreuzwoche; Kreuztage; Kreuzbart; Hagelfeier; Gangruuca; Gangtage; der mineste Krüzegang; die kleine Litany; die Tage als man die Creuze tret vor der Uffart unsers Herrn (im Meigen).
5	M. Aftersonntag	Mäntag in der Chreuzwochen; Montag in den Creuzen; Kreuzfahrttag; der schönnone tag; Gothart ein bischoff.	
6	D. Zinstag	Eritag ze Chreuzen; Johannes vor der latinischen porten; Hänsl am Thor; Johann Klein; St. Johann tag vor dem wälischen, gulden thor; Sunte Johannes Dag, also he in deme Olze ghesoden, gebraten wart; als er zu Rohm in das sidende gesact ward; St. Johanns Evangelisten Tag, der nach Ostern kompt.	6. Königs hoven schreibt: „In diesem Paradyse blibent Adam und die andern, die Gott us der Vorhelle hette gesueret, uns an den Nondag, do furent sii alle mit Gotte zu Hymmele.“ f. 155.
7	M. Ferdintag	Aufferabend; Lucius bischof; Domicilla Mar.; St. Stenczlaws- (Stanisl.) tag.	
8	D. Dornstag	Auffer; Uffartag; Uffentag; heilig Afters-tag; Gotsaufer tag; die Offerte unsers Herrn; als unser Herr ze Himmel fuore; Schönsonntag; hl. Montage; der SchönNone-Dag; Michel erschinung; Michels Bindung uf dem Berg Gargano.	
9	F. Fridagh	Wetterfreitag, Schauerfreitag; Hermes ein discipel; St. Suffigentag (Sophia), und Gangolff.	
10	S. Laterntag	Sonnabend in der Creuzwoche; Gordianus und Epimachi.	
11	S. Sunentag	Sonntag Exaudi; Mamertus ein bischoff.	
12	M. Maentag	Pangraß; St. Pancrazien-Pangrechen-tag.	
13	D. Erich tag	Servacius ein bischoff; St. Servacntag.	
14	M. Onstag	Sant Job; Bonifacius mart.	
15	D. Zumerstag	Isidorus.	
16	F. Freyntag	Peregrinus ein bischoff; Sanct Julius; St. Brendanus; St. Brandan.	
17	S. Saterdag	Torpetus ein bischoff.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
18	S. Suondich	Pfinztag; Wochenfest; das Gedechtnuß der Sendung d. h. S. — Dyastorus und Lector.	
19	M. Moendich	Pfingstmäntag; der stolz Mönstag; Ivo doctor d'armen advocat 1347; Pudentiana junckfrow; Notker ein Mönch in St. Gallen.	
20	D. Prechttag	Pfingstzinstag; Bernhardin ein barfüßer 1450.	
21	M. Mitichen	Fronfasten; der vierte heilige Pfingsttag; der hohe Mitichen in der Pfingstwochen; der gude Mittewecke; Knoblauchs Mittwoch; Sabilla junckfrow; Constantinus.	
22	D. Durgstag	Helena künigin; St. Helen- oder Helnatag, der wirdich Sunchfrowen; Julia magt.	
23	F. Freydis	Desiderius ein bischoff.	
24	S. Lowerdag	Donatian und Rogaci.	
25	S. Dominiky	Sonntag Trinitatis; Tag der Dreyheit; der hail. Dreyfaltigkaittag oder Driveltigkeit-Tag; goldener Sonntag; Sontag ze usgehnder Pfingstwochen; Urbanus ein papst; St. Urbaneytag des heil. Babestes und Mertelers; Urbanstag der sumer.	25 — 31. Ablasswoche.
26	M. Der gute Tag	Beda ein priester.	29. In Diplm. Gebhardi von Querfurt vom Jahre 1358 wird dieser Tag „der tag des heiligen Blutes unsers Herrn Jesu Christi“ genannt. Und in Crusii Annal. Suev. P. III. L. VI. p. 355: „Octavo die des heiligen Bluts.“ Bei Heideri Deduct. Lindav. p. 735 heißt er „der Sacramentsdag“; und in Gottinger. heb. Kirchgsh. wird das Fest sammt der Octav „die Ablass-Woche“ genannt. P. III. p. 17.
27	D. Thysdag	Lucianus ein priester.	
28	M. Gudestag	Wilhelm ein Herzog; German.	
29	D. Thorsdag	Fronlichnamstag; gotsleichnamtag; der hillige Lichamsdag; der Dag des kostbaren Lichnamen; die werde hochtidt des vell hilligen Lichnams Christi; Corporis Christi Dag; der hl. Blutstag; Tag unsers Hergotts; Westag des Herren; Kranztag; Prangertag; der Sacramentsdag; Maximinus ein bischoff.	
30	F. Fredag	Felix ein papst; Wvgant.	
31	S. Sambostag	Petronella ein magt.	

VI.

B r a c h m o n a t.

Waidmonat; Hömaanet; Lida I.; Brachot; Bracholtz; Brachet; Rosenmonat; Säusemonat; Ende; Zoomermaand; Brachmanoth; Seremonath; Midsumormonath; Ekersommer; Hovil; Rottlensu-Manudur (der nachtlose Monath).

Monats-tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	E. Frontag.	Nicomedis ein marterer.	5. Die vornehmsten Martergenossen des hl. Bonifacius waren Eoban, Bischof; Wintrun, Walther und Adelher, Priester; Hamond, Strichalt und Bosafone, Diakone; Waccar, Sonderhar, Williker und Haduloh, Ordensmänner. Die Andern waren Laien. Das sehr alte Märtyrerbuch von Heinau gibt die Zahl auf zwölfs an, und das älteste Straßburger-Calendarium auf fünfzig.
2	M. Manotac.	Marcellinus ein marterer.	
3	D. Dingstac.	Erasimus ein bischoff (Elmo, Ermo); St. Morandi.	
4	M. Mittawechun.	Cirinus ein bischoff.	
5	D. Tonmiristac.	Bonifacius syn gesellen; St. Bonifacis.	
6	F. Fritac.	Petrus diacon; Benignus priester.	
7	E. Sambaztac.	Paulus ein bischoff.	
8	E. Sunnandäg.	Mebardus ein bischoff; St. Merdardenn; St. Gilbard.	12. Der hl. Nabor wurde seit dem Anfange des 8. Jahrh. im Elsass verehrt; denn wir finden in dem Testamente der hl. Odilia vom Jahre 708 schon Erwähnung von einem <i>Prædium ad sanctum Naborem</i> . (Hist. de l'église de Strashbourg, tom. I. preuves just. N. 25). — Dieses ist das Dorf St. Nabor, das am Fusse des Obilienberges liegt, und ehemal dem Domkapitel von Straßburg angehörte.
9	M. Monnandäg.	Primus und Felicianus; St. Primus oder Primastag.	
10	D. Eiserdäg.	Onofrius einsidel.	
11	M. Bodnerdäg.	Barnabas apostel; Barnabas Hochzit.	
12	D. Durrdäg.	Basilidis mart.; Cirini; Nabor.	
13	F. Frigedäg.	St. Antonien Tag der minnren Brüder; St. Anthonientag des heil. Dichters; Felicula marterin.	
14	E. Säterndäg.	Heliseus ein prophet.	
15	E. Sonnendey.	Sonntag Misericordiä (vor dem 12. Jahrh.); Byt und Modest; Beichtentag; Sand Weitestag; St. Feites-Beiz-Beists-Beichtstag.	
16	M. Monnendey.	Gulder-Manner-Tag, oder das Fest des hl. Aureus und der hl. Justina; Kotlandus; Aurelian ein bischoff.	
17	D. Eysdey.	Paula ein magt; Botulf ein apt.	
18	M. Wernsdey.	Marcus und Marcellianus.	
19	D. Zhongerdey.	St. Gervasy und Prothasten der hl. Merteler.	
20	F. Fredis.	Regina junkcfrow; Novatus.	
21	E. Saterdey.	Albanus ein martter.	
22	E. Sunday.	Der r tusent ritter tag; die Hochzit der zehen tusent Ritter; St. Achazen des heil. Herfürers.	
23	M. Monday.	Edeltrut.	

Monats-tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.
24	D. Tuesday.	Johannes Battiste tag; St. Johansentag dez hayl. Gotstauffers; St. Johans messe; Johans tag im brachott; St. Johannis tag zu mit summer; St. Johannes zu Sonnabend; St. Johannis tag des töiffers, den man nempt Sondenwend; Sommer Johanni; St. Johann ze Sunwende, ze Sungichte, ze Sunnstebe; ze Singrechten; St. Engenten (!).
25	M. Wednesday.	Leo habst; Eloius bis.; St. Eloy; der Gloytag; St. Elogius und sine Schmiden; Gloytag (?).
26	D. Thursday.	Johannes und Paulis tag; St. Johans und Paulstag der Wetterherren; die Hagelfeier.
27	F. Friday.	Joilus mart.; Siben flässer; de vii. slapers.
28	S. Saturday.	Leo habest.
29	S. Sondag.	Peter und Paul apostel; Petris und Paulistag; St. pieeter und St. pauwels.
30	M. Maendagh.	Pauli gedechtnuß; Gehuigniß St. Pauls; St. Pauls-tag des heil. Ezweliff potten; S. Paulis.

Wochentage; Monats-tage

Monats-tage.	Wochentage.
1	D.
2	M.
3	D.
4	M.
5	D.
6	M.
7	D.
8	M.
9	D.
10	M.
11	D.
12	M.
13	D.
14	M.
15	D.
16	M.
17	D.
18	M.
19	D.
20	M.
21	D.
22	M.
23	D.

VII.

D e u m o n a t.

Höwmonat; Badmonat; Wachsmoñath; Medmonath; Ormemoaned; Madkamanudur; der erst August;
Fliegenmonat; Lida II.; Hundmonat.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	D. Dijsdagh.	Johannes achte; Octav St. Jhans; Diebolt (Theobald) ein priester und einsidel.	
2	M. Wonsdagh.	Marie Heimsuchung; Unf. F. Tag in dem arne, in der Ernd, je dem Ernde; Unser Frauen Besuchung; Unser F. Tag der Mittelmesse; U. F. T. der nüne Fier, je Sungwicht; Tag unser Frauen, da si übers Gebirg gieng; Johannis Heiligung; Burzi Marzi (Processus und Martinianus).	
3	D. Donderstag.	Thomas erhebung.	
4	F. Brydagh.	Ulrich ein bischoff; Ulrichesdag; Wulreichesdag; St. Uolrich, Udalrich dez hail. Bischoves.	
5	E. Saterdag.	Domitius; Joe mart.	
6	E. Söndag.	Der Apostel Ached; Octav der elichin Apostolin; Tranquillus; Sant Gwer; St. Goar.	
7	M. Mändag.	Nicostratus; Wilbold bis. zu Eichstädt.	
8	D. Tisdag.	Kilian marterer; St. Kuhn.	
9	M. Onsdag.	Cirillus bischoff.	
10	D. Torsdag.	Siebenbrüderdag; der siben Sün felicitatis.	
11	F. Fredag.	Benedicten erhebung; St. Benedicten tag im summer.	
12	E. Lördag.	Nabor mart. von Mailand.	
13	E. Sunnudagur.	Keiser Heinrich; St. Heinrichez des hail. Küniges.	13. Scheffers Haltaus hat Margaretha aufden 13. - Tschudi durchweg am 15.
14	M. Maanudagur.	Bonaventura 1482.	
15	D. Tyrsdagur.	Margredentag; St. Margrete ein juncfrow; Aller Aposteln tag; der 12 boten scheidung tag; der zweif botten tag, alse se vorsand worden; Fest der 72 Sünger; die Seylung der hl. Zwölffbotten; der Wallis- oder Walztag der hl. Apostel.	
16	M. Onsdagur.	Eustathius; Walther; S. Augustus.	
17	D. Thoorstagur.	Alexius bichtiger; Alexiendag, Allehsentag.	
18	F. Freydagur.	Arnolffus bischoff; St. Arnouds.	
19	E. Laugardagur.	Ruffina magt; Justa.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
20	S. Söndag.	Joseph der gerecht (Barfabas).	
21	M. Maandag.	St. Urbogasten tag; Urbogast ein bischoff zu Straß- burg; Praxedis; Praxen = Praxedellentag.	
22	D. Erichtag.	Marie Magdalenen; St. Marien magtalenuntag die; hl. zwölfböttin; Mar. Magd. Tag, do si pechert ward.	
23	M. Onsdag.	Appolinaris bischoff.	
24	D. Torsdag.	Cristina junkfrow; Christinendag; St. Kersine.	
25	F. Fredag.	St. Jacob; St. Jocoff; St. Jacob der größere, der merer; der elter; St. Jacob in der Ernen, im Snitt, in dem Aren, in den Augsten; St. Jacob Compostell Cristoff; Christo; St. Xpofels.	
26	S. Löverdag.	Anna maria mutter; St. Annentag der hail. Witwerin.	
27	S. Sonndif.	Martha gottes wirtin.	
28	M. Suomdaß.	Panthaleon; Pantaleonestag; St. Pantleonstag; rym nothelffer.	28. Der alte Straßburger-Calendar setzt Pantaleon auf den 27.
29	D. Deinschdif.	Simplicii und Fausti; Claus ein künig; Olafsmesse.	
30	M. Michte.	Abdon und Sennes; Aliden- und Somien tag.	
31	D. Torschdif.	German bischoff.	



VIII.

A u g s t m o n a t.

Agest; Dgest; Dysto; Dugst; Dogstmanet; Dostmándt; Wendenmonat; Bladmonat; Erndmonat; Arenmonat; Boutmonat; Hestmaaned; Stiordamánad; Heyanna-Manudur.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	F. Freydf.	Peter in banden; Kettentag; Peterskräutertag; Peters Bänknus; Vinktag; Petri Kettenfeier; Sante Petrus Dage, alze öme de Bande (de Kettinen) entsprungen; Sant Peters Tag, den man nänmet ad Vincula; St. Petri tag in der Erne; S. Peters Tag ze ingondem Dugsten.	
2	E. Samsdf.	Steffan ein bapst.	
3	E. Sunntig.	St. Stephanstag in dem Degsten; Stephanstag im Schnitt; im Dehen; in der Erne; Steffans vindung; als er vunden wart; als der hebt ist worden; Tag seiner Findung.	
4	M. Möntig.	Iustini ein bichtiger; St. Tertulenstag.	
5	D. Dinschtig.	Oswald künig; Oswaldestag als der sue viel; U. Fr. Schneefeier; U. Fr. Tag, den man nivis nennt; Dominicus predier 1234.	
6	M. Mittwoch.	Sixtus ein bapst; Verklärung Christi 1457.	
7	D. Dunderschtig.	Affa marterin ir gespilen; Aferntag.	
8	F. Freytag.	Ciriacus syn gsellen.	
9	E. Samstig.	Roman ritter.	
10	E. Sünntag.	Sant Lorenz martrex; Larencientag; Lauwrencientag.	
11	M. Mantag.	Tiburcius ein martrex.	
12	D. Dünstag.	Clara ein magt; Clarentag 1255.	
13	M. Mittwoch.	Ippolitus sin gsellen; St. Ippoliten oder Poeltentag; St. Bilten; St. Hipolt.	
14	D. Donnerstag.	September (sie im alten Straßburger-Kalender, weil nänlich die Kalender einst damit anfiengen).	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
15	F. Freitag.	Marie Himmelfahrt; U. Fr. Tag der Kron; Maria Entschlafung; Grosser Frauentag; Kräuterweihetag; U. Fr. Würzweihe; Wozumesse; Maria Wisch-Weihe; Maria Schidung; Maria Nuffarth; U. Fr. Tag der Erren; die Ehrenmess unser Brownen; U. Frauen Tag je mitten Dugsten; U. Fr. tag im Dugst.	
16	S. Sünabend.	Theodolus, Rochus; St. Rochstag des hail. Vichtigers.	
17	S. Sonntag.	St. Lorenzen Achte; Helena keiserin; Helmatag; St. Jocheh, Gochel (Joachim).	
18	M. Montag.	Agapitus mart.; St. Agapt.	
19	D. Dinstag.	Sebald; Ludwig bischoff; St. Ludewiges dag 1317.	
20	M. Mittwoch.	Bernhart ein apt; Werenhardintag, des heil. Leerers.	
21	D. Donnerstag.	Anastasius ein mart.	
22	F. Freytag.	Thimotheus und Symphorian; S. Otto Marie.	
23	S. Sonnabend.	Zacheus bischoff.	
24	S. Sunnandäg.	Bartholomeus xii bot; Bartholomeustag der herbest; Pertelmetag.	
25	M. Monandäg.	Ludewicus ein künig 1305.	
26	D. Zivesdäg.	Genesius mart.	
27	M. Wodnesdäg.	Ruffus; Gebhardus ein bischoff je Costniß.	
28	D. Thursdäg.	Augustinus doctor; Pelay; Pelagien-Peleyentag.	
29	F. Frigedäg.	Johannes enthauptung; do er enthauptet wart; St. Johannistag decollatio; St. Adelfestag.	
30	S. Saterdäg.	Felix und Audactus; St. Feligen- und Gemerentag; auch Seld und Merer, Selig und Gemerer.	
31	S. Sunntig.	Paulinus ein bischoff.	



H e r b s t m o n a t.

Salgmonath; der erst Herbst; Herfmonat; Scheltmaanet; Speltmânt; Gerfmânt; Ulvitus Manoth; Fifehemaanet; Witumanoth; Euenmând; Finckenmonat; St. Gelismonat; Hirschmonat; Herwestmanot; Fûlmant; zu Affer Halme und Howe; Schafmonet; Abdrata=Manudur.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	M. Mönchtig.	St. frenentag; St. Frenan; Frenzenfrenent; Verena ein junckfrow; Sant Gilg; Slgentag; St. Illing; Salgentag; sent Selisdag; St. Gillis abt; Ilse; Diligentag des hl. Bichters; St. Egidientag.	
2	D. Ziftig.	Emmerich ein Herzog; St. Anthonien dag.	
3	M. Miftig.	St. Justinis; Mansuetus ein bischoff.	
4	D. Donnstg.	Maurinus; Seropia magt.	
5	F. Frytig.	Otto Adolff; St. Bertin apt.	
6	S. Samstg.	Eleuterius; Magnus bicht.; St. Mangentag.	
7	S. Dominiky.	Regina ein magt.	
8	M. Meintag.	Marie gepurt; Unf. Fr. geburtlicher Tag; als Ey parn wart; U. F. Tag nativitatis; Unser Frowen Dult ze Herbst; Unf. Fr. tag der Mustmesse; zur Dienstzeit; im Haberschnitt; Frauentag der hinterste; der letzte (leyste); der junge; der jüngere; der kleine, Laterntag; der Bürgertag (im Holsteinischen).	8. Ueber den Bürgertag siehe Leibniz. Access. hist. T. L. p. 30.
9	D. Prechtg.	Chunegundistag in crastino Nativ. Mar.; St. Gorgonientag; Corbinianus; St. Omaers.	9. Constenz kilwi.
10	M. Mitichen.	Costones und victor.	
11	D. Phingtag.	Felix, Regula und Cruperank; Protufellein; Protus marter; der hl. Herren tag Proti und Sacintj.	11. Hier fieng unser Herrn Dult an (Zürcher-Messe): so in dem alten Zürcher-Calendar.
12	F. Frytag.	Guido ein Bichtiger.	12. Züricher kilchwichi.
13	S. Samstag.	Amatus bichtiger.	
14	S. Sonntag.	Des heilig Crük Erhöhung; hl. Kreuzmes; der hl. Crüktag vor Herrmisen; Creutz dag, als es erhocht was; Creutztag ze Herbst; die Engelwichi in Einsidlen.	14. Vater Tschudi hat eine Urkunde, die so schliest: „Geben uff Mittwoch nach des Heiligen Crüktag ze Herbst-Zit, in der Heiligen Engelwychin ze den Einsidlen 1460.“ II. 600.
15	M. Montag.	Aper bischoff; St. Nicomedis.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
16	D. Dienstag.	St. Euphemien tag; Einbeth magt; Luci.	Die Engelweibe in Einsiedeln wird alle Jahre am 14. September ge- feiert. Sollte dieser Tag auf ei- nen Sonntag fallen, wie z. B. dieses Jahr, so dauert die Festlich- keit 14 Tage lang, und heist die große Engelweibe.
17	M. Mittwoch.	Fronfasten; Desiderius und Reginsfrid; Lampertus ein bischoff; St. Lambrecht.	
18	D. Donnerstag.	Fereolus.	
19	F. Freitag.	Januarius bis. sin gsellen.	
20	S. Samstag.	Fausta juncdfrow.	
21	S. Sonntag.	Matheus XII. bot.	22. Ueber die Heermesse S. Scheffers Saltans. S. 137 - 139.
22	M. Montag.	Mauricius sin gsellen; St. Morissis; St. Mariczen tag des hail. Martlers; die Heermesse.	
23	D. Dienstag.	Tecla magt; St. Teclentag der hl. Sunchfrowen; das Fest der 7 Freuden Mariä.	
24	M. Mittwoch.	Johannis Empfengnuß; St. Gerardez dez hail. Bi- schoves; r l i p mart.	
25	D. Donnerstag.	Eleophas ein magt.	
26	F. Freitag.	Ciprianus und Justina.	
27	S. Sabath.	Cosman und Damian.	
28	S. Sonntag	Wenzelaus ein herzog; St. Wenzelstag.	
29	M. Montag.	Michael erkengel, die Engelweibe; St. Michelstag zu dem Licht, oder des hl. Fürst-Engels; Michelstag ze Herbst.	
30	D. Dienstag.	Iheronimus; St. Jeronymentag; St. Urs und Victor.	



M e i n m o n a t.

Saatmoneit; der ander Herbst; Winmaonet; Seemaonet; Wynthirfflit; Fulmonat; Hersel-Nersellmänt;
Windrumanoth; Slatrunar-Manudur; Rosel- und Brechmaent.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	M. Mittwoch.	Remigius ein Bischoff.	
2	D. Donnerstag.	Leodegarius ein Bischoff; S. Legiers; Ludger; Leutgar.	
3	F. Freytag.	Ludwicus ein bis; Supplicius; Servilius.	3. Lucerner Kilwi.
4	S. Samstag.	Franciscus ein bichtiger; St. Franziskentag im Herbst. 1228.	Gäldner Samstag (so heißen die 4 Samstage nach Micheli).
5	S. Sonntag.	Der Wochensonntag; Gala witwe; Placidus.	5 - 12. Die Mein- oder Gemeinwoche; hl. gemein Wuche; gemeine Messe. S. Leibnitii Script. rer. Brunsv. T. II. p. 16 u. 494.
6	M. Montag.	Fidis magt, mart; Fiduntag; St. Michels achte.	
7	D. Dienstag.	Sergius und Bachus.	
8	M. Mittwoch.	Pelagia ein magt; Brigita ein juncsfrow; St. Bra- chet; St. Braid. 1391; Symeon wissage.	
9	D. Donnerstag.	Dyonisius bis. sin gsellen; St. Deniis.	
10	F. Freytag.	Gereon ein martver; St. Geonentag des helgen Mar- terers.	
11	S. Samstag.	Burckart ein bischoff; St. Burckhardtstag; St. Firmiins.	11. Baseler Kilchwichi.
12	S. Sonntag.	Sonntag usgehnder Gemeinwoche; St. Panthalus ein bischoff von Basil; St. Mexlianstag (May).	
13	M. Montag.	Theophilus; St. Chollmans- oder Kollmanstag.	
14	D. Dienstag.	Calixtus; Kalixis.	
15	M. Mittwoch.	Anthiochus; Hedwiga ein Herzogin 1266; Aurelia ein juncsfrow.	
16	D. Donnerstag.	Gallus apt; St. Gallentag des hailigen Bichtigers; Sigmund künig.	
17	F. Freytag.	Lucina römerin; Hero bis.	17. St. Galler Kilwi.
18	S. Samstag.	Lucas ewangelist; Lurentag; St. Saur- oder Luchsentag.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
19	S. Sonntag.	Ptolomeus und Lucius.	
20	M. Montag.	Maximus und Wendilin.	
21	D. Dienstag.	Der xi tusent megten tag; zehentufent Maidtag; der einlif tusend Mägden-Tag; Ailfte tusend Maidtag; elf- tusint Jungfrauen; Allivu dusand moja.	
22	M. Mittwoch.	Cordula magt; Salome.	
23	D. Donnerstag.	Severus ein bischoff; S. Severstag.	
24	F. Freitag.	Severinus ein bischoff; S. Seueriins; St. Surin.	
25	S. Samstag.	Crispinus und Crispianus.	
26	S. Sonntag.	Amandus; Pelagia magt.	
27	M. Montag.	Sabina; Yson beichter.	
28	D. Dienstag.	Simon und Judas; Dag Sym et Jud; St. Zimen und Judas; St. Simons- und Judastag der heil. Zwelf- boten; St. Simon des hail. Herrn.	
29	M. Mittwoch.	Narcissus ein bischoff.	
30	D. Donnerstag.	Serapio ein martirer.	
31	F. Freitag.	Wolfgang bisch.; St. Gangulf; Quintin.	



W i n t e r m o n a t.

Blotmonath; der dritt Herbst; Windunmanoth; Wintmonath; der Allerheiligenmonat; Slagtmaand;
 Ridtjdar-Manudur; Saumonath; Gänzjmonat; Schlachtmonet.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	S. Samstag.	Aller Goh Heiligtage; Aller Heyling mit anander; Alle sinten dagh; Sahrstag aller Heiligen.	
2	S. Sonntag.	Aller Seeligen Tag; Selgedach; der Tag der Betrachtung der gläubigen Seelen; Alle zielen dagh; Gedächtniß aller Seelen.	2 - 8. Die Seelenwoche.
3	M. Montag.	St. Hubert; Huberti Erhebung; Theophilus und Vitalis; Pirminius erster Abbt zu Reichenau.	- P. Desing, Auxil. hist. P. IV. 422. Ausg. 1741. 8. Und das alte Elsäßer Martyrologium aus dem IX. Eef. bei Lamey Hist. et Commentat. academ. Electoralis Palatinæ, T. I. p. 295.
4	D. Dienstag.	St. Amands; Amancius ein bischoff.	
5	M. Mittwoch.	Malachias ein bischoff.	
6	D. Donnerstag.	St. Lienhart des hail. Richters; St. Ledenard; St. Lenarddach.	
7	F. Freitag.	Florencius ein bischoff.	
8	S. Samstag.	Aller Helgen achte; der hl. vier Gekrönten Tag; die vier gekrönten Steinmeßen.	
9	S. Sonntag.	Theodorus ein bischoff.	
10	M. Montag.	St. Martins des hail. Babstes tag.	
11	D. Dienstag.	St. Martis Fyr; St. Martin ein bischof.	
12	M. Mittwoch.	Benedicta magt; Combertus bis (Cunibert); Ymerus ein bichter.	
13	D. Donnstag.	St. Bricen-Bricken-Brizen-Prwet Tag; St. Briginestag des hl. Bischoves; St. Bripis; Brictius. Venerandus; Serapion.	
14	F. Freitag.	St. Leupolt; Lüpolt; St. Pöltentag; St. Belten 1485;	
15	S. Samstag.	Eugenius bis.	
16	S. Sonntag.	Othmar ein apt.	
17	M. Montag.	Anianus ein bis; Hugo Cartuser.	

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
18	D. Dienstag.	St. Martins Achten; Achten sant Merten; Gelasius babst.	
19	M. Mittwoch.	St. Elisabeth-Elpet-Else-Elsezze-Elchbetten; Ilse-Is-beten-Meyzentag; St. Elizabethentag der hail. hochebornen Wittwun; St. Vyzebette; Isabella; Elizabeth künigin 1235.	
20	D. Donnerstag.	St. Pancztag (Pontianus); Pancian babst; Etmundus künig.	
21	F. Freitag.	Unser Frauen Anburtung im Tempel; als si in dem Tempel geantwurt wart; Maria Antwordung; Marie opfrung in tempel.	
22	S. Samstag.	St. Cecilientag der hl. Junckfrauen.	
23	S. Sonntag.	St. Clemententag der Winter; der da was dez achten tages außgeinten Novbrs; Clemens papst mart.	
24	M. Montag.	Trisogonus mart.	
25	D. Dienstag.	St. Catredag; Kathrinentag der hail. Nothelferin; St. Katalinendach.	
26	M. Mittwoch.	Eunrat ein bischoff ze Costenz.	
27	D. Donnerstag.	St. Maximus; Agricola und Vita; Barlaam.	
28	F. Freitag.	Pipinus und Mansuetus.	
29	S. Samstag.	Saturninus mart.	
30	S. Sonntag.	Sonntag ad te levavi; St. Andrefentag des hl. Zwelffboten; St. Untereastag des hail. Herren; St. Andriesdagh.	



C h r i s t m o n a t.

Hel-Heilagmanoth; Midwintermonath; Christmaaned; Weynachtsmonath; Skamdeiges = Manudur (von den kürzesten Tagen); II. Wintermonath; I. Wolfmonath; Horremaanet; Giuli I.; der hl. Christer Mönde; Hartmonat. St. Andres Monat; Bolrotmonat.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
1	M. Montag.	St. Eloy; Eloyus bischoff; Eligius; Candida junckfrau.	
2	D. Dienstag.	Juviana magt; Vifiana; Bibiana.	
3	M. Mittwoch.	Cassianus mart; Lucius (Patron der Rhätier).	
4	D. Donnerstag.	Barbara magt, mart.	Anklopfertage; die 3 Donnerstage vor Weynachten.
5	F. Freitag.	Crispina magt; Sabas apt.	
6	S. Samstag.	St. Nyelaztag vor Weynachten; St. Niclaus der vor Wihenachten kumpt; St. Clausentag.	
7	S. Sonntag.	Sonntag Populus Sion; Agathon mart; Andresen achten.	
8	M. Montag.	Unser Frauen tag als sie empfangen wart; U. F. D. im Winter; Frauentag vor Weynachten; Marie empfangnis.	8. Dieser Tag wurde erst durch Bischof Johann vermöge eines Decrets vom 10. Dec. 1629, im Bisthum Constanz allgemein zu feiern angeordnet. Archiv Wasserturm. Tr. 4. Art. 6. No. 11.
9	D. Dienstag.	Joachim unser frauen vatter; Leocadia junckfrau.	
10	M. Mitwoch.	Sebundus bis.; Melchiades; Eulalia magt.	
11	D. Donnerstag.	Damasus bapst.	
12	F. Freitag.	Epimachus; Ermogenis mart.	
13	S. Samstag.	St. Luceye; Lucientag der hl. Jungfrowen; St. Lucie; Odilia ein junckfrow; Iost; Judocus.	
14	S. Sonntag.	Sonntag Gaudete in Domino; St. Nicholas; Arsenius.	
15	M. Montag.	Valerianus bis.	
16	D. Zeynstag.	Ananias; Azarias; Misael.	
17	M. Wantag.	Fronfasten; St. Lazarus; der tag, als sich unsers Herrn Zukunft anhebt; Ubelheit kaiserin.	
18	D. Donderstag.	Das Fest der Erwartung der hl. Jungfrau; Erwartung der Niederkunft der sel. Jungfrau Maria; Wunibaldus ein apt.	
19	F. Frytag.	St. Teelen; Nemesius mart.	
20	S. Samstag.	Amon und Zenon.	20. Rauchnacht.

Monats- tage.	Wochentage.	Fest- und Heiligtage.	Bemerkungen.
21	S. Sonntag.	Sonntag Korate; der Immer- oder Ommer-sonntag; St. Thomastag der da gefellet vor Weynachten; St. Thomas Apostel.	Loosnächte sind die 3 Nächte vor Weinachten.
22	M. Montag.	Mitwinter; Ciron mart; Abraham altvatter.	23. Siehe P. Henschenius, de tribus Dagobertis Francorum regibus diatriba. 1655.
23	D. Dinstag.	Dagabertus (II.) künig; Victoria.	24. Rauchnacht.
24	M. Mittwuchen.	Weihnachtsabent oder Christabent; hl. Nacht; Mutter- nacht; Pernacht; Gregorius priest.; pl. juncckfrawen; Irmina abtiffin.	25-31. Die sieben ersten der zwölf Nächte.
25	D. Donnerstag.	Der heilige Tag zu Weihenacht; der hl. Christestag; U. Herrn geburtlicher Tag; Selichs kerst Dach; Sueltag; Mittewinters Messe Tag; Sonnenfest. *)	25-5 Jän.: Zwölf Nachtzeit.
26	F. Frytag.	St. Steffan der hl. Erzmerterer; St. Stevens Dag; Steffan d'erst marterer; der grosse Pferdstag; Haferweihe.	
27	S. Samstag.	St. Johann ewangeliste; St. Johans tag ze Wynnäch- ten; als er seinen Namen verschenkte; Winter Johanni; Johannesweyhe; Johans zwelffbot.	
28	S. Sonntag.	Sonntag nach Christtag; Aller Chindleintag; der h. h. kinder tag; der Pfeffertag; der Fizelstag; Unschuldigen kindlein tag; die kindernacht; der kindlin tag ze Wienacht; der tag des Apffelbischofs.	
29	M. Montag.	St. Thomastag nach den Weinachten; St. Thomas tag von Candelberg (Cankelberg).	
30	D. Dienstag.	David künig; Sabinus bis.	
31	M. Mittwoch.	St. Silvester der hl. Babest; St. Fluristag; St. Floris Marter; der johres obent; tag des ussgehenden jahres.	31. Rauchnacht.

*) Ziengen die Alten ebenfalls das Jahr an. — Ein Quittungs-
Instrument um die Stüwr, so Rudolf von Baldegl Edelknecht
uff dem Stüwr Amt ze Willisowe gehebt hat, nemlich 18 lib.
guter und gemeiner Stebler Pfennig, ist datirt an dem hl.
Wienacht Abent, nach der gepurt Christi vierzehnhundert Jar
und darnach als das nün und zwenzigost jar usgieng und das
drissigost jar morndess anhub.

Eine andere Urkunde bei Tschudi zeuget für den 1. Jän.
als den Anfang des Jahres: Urf. geben ze Liechtenstaig am
nächsten Tag nach dem ingenden jar, daß ist der ander tag
des jenners. 1394. Chron. I. 581. Siehe am 25. März *).

Nachträgliche Bemerkungen.

Arbettag; Kirchweihe.

Laterntag; die Oktav eines Festes.

Laubertag; ein gefeierter Tag.

Lengefasten; die vierzigtägige Fasten.

Lidweinachten (?). Steyerer p. 313.

Lindenmonat; Brachm.

Lous- oder Loostage; die 6 Tage nach 3 Königen.

Mergen; Maria.

Messen zwischen den zweyen; zwischen Maria Himmelfahrt und Geburt.

Mistmonat; Brachm.

Nacht; einige nehmen dieses Wort für den Vorabend eines Festes, andere für das Fest selbst.

Obstmonat; Augst.

Ochsenmonat; Weinm.

Rebmonat; Herbst. Hergott Vol. II. P. II. p. 768. Dagegen will Chorion (der Deutschen sprach ehrenkranz) diesen Namen mit mehr Grund für den Hornung deuten.

St. Remey's Mann (Remigiusmonat); Weinm.

Rittertag; ein Tag heil. Märtyrer.

Schrickelmonat. (Schaltmonat), Hornung. — Daher Schrickeltag, Schrickeljahr.

Schuckelfest; bewegliches Fest.

Sommermonat der erst, Brachm.

Sommermonat der ander; Heum.

Sommermonat der dritt; Augst.

Soremonat; Winterm.

Volmonet; Herbst.

Vorjahr; die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten.

Wettermonat; Brachm.

Woche mit den zwei donnerstagen. Soll nach *Le Maire* in den Monat Augst fallen. *Paris ancien et nouveau*. Tom. I.

Wuife Sonntag (?). Herzog Elsaessische Chronick. S. 9. 154, fol. Strasb. 1502.

Zänner	1.	Der hl. sibende tag nach Wihenachten. Vergl. Königshoven p. 1093.
	5.	Die oberste Nacht.
	26.	Der verbothene Tag. — Daher die verbothene Zeit von da an bis am ersten Sonntage nach Ostern.
Hornung	10.	Die Narren Kirchweih wäre nach Geilers Narrenschiff, wo es am Ende heißt: „gedruckt zu Basel uff die Wasnacht die man der Narren Kirchweih nennet 1506“ besser auf den 11. zu versetzen; denn man pflegte mit dem einfachen Worte Wasnacht gewöhnlich den Dienstag vor dem Aschentage zu bezeichnen.
	12.	Schauertag.
	16.	Daß dieser Tag auch der weisse Sonntag genannt wurde, beweiset folgende Stelle bei Lehmann: „am diensttag nach dem wifen Sonntag, feria tertia post Dom. Invocavit.“ Chron. Spir. p. 257.
	25.	Walpertag; Welperntag.

März	7.	St. Thomastag in der fasten.
	19.	vierzehn tag vor dem monn, der da heizzet April.
	26.	Platzmittwoch; Kälbermittwoch.
April	23.	Seorius marterer.
Mai	7.	Monabend.
	8.	Statt Schönnone Tag wird an einigen Orten schoene Montag, Schunckentag gelesen, welches falsch.
	9.	Nicolay erhebung.
		Nach Tschudi fällt Sophia auf den 15. Tom. I. 449.
	29.	Der hl. Warleichnam.
		Ablas=Tag. — Wird wohl jener Tag gemeint sein. Vergl. Tschud. I. 280.
Brachm.	23.	Sonnenwende abent.
	29.	der zwelfspoten tag sand Peter und sand Paul, als sy hie in erde dy marter haben erliten.
Heumonat	18.	Matternus ein bisch off. — In den niederrheischen Urk. ist er auf den 14. Herbst verzeichnet.
	28.	Einige sprechen von 15 Nothhelfern; ist jedoch das gleiche Fest.
August	1.	Petrus bandung.
	10.	Lancelot; Lanzel.
	12.	Hylaria ir gesellin.
	13.	St. Pult.
	15.	Nach Schreiber wird auch dieser Tag „unser lieben frowen tag der ersten“ genannt. Urkb. der Stadt Freib. im Breisg. II. 363. Vergl. 2. Hornungs, und die Vorbemerk. dieses Calenders. Und nach P. Hueber: „Unser frauen tag, als si in dem Himmel empfangen ward.“ Austria ex Archivis Mellicensibus (Mölsch) illustrata. fol. 76.
	16.	St. Joder und Rochus.
Herbst	19.	Der alte Augsburger=Calender sezt an diesem Tage „Pelagius und sin gesellen.“ Siehe am 28. Aug. d. Cal.
Weinm.	1.	In einem altteutschen Buche, betitelt: Historia de Sanctis, las ich: „man begeet den lieben S. Remigium nach dem Obersten, als er starb (13. Jän.), und nach St. Michaels tag, als er erhept ward (1. Oktob).“ P. II. f. 20.
	13.	P. Hueber hat eine Urkunde, datirt: an sand Colomans tag vor Weynächten (?).“ fol. 71. a. a. O.
Winterm.	14.	(Sollte 15. stehen, und am 14. Eugenius). — St. Pölkentag; St. Belten dürfte besser auf den 13. August passen. — Das Datum 1485 aber gilt als dasjenige der Heiligssprechung Leopolds IV. Markgrafen von Oestereich.
		Bei Lünig (T. XII. p. 789) steht ein Diplom Ludwigs des Baiers, datirt: an der ninchen (?) nach St. Georgen tag 1330. — Halkaus sagt S. 100: man müsse Mit chen (Mittwochen) lesen.
		Und in einem sehr alten teutschen geschriebenen Breviere auf der Universitätsbibliothek zu Straßburg sind die Monate so geordnet und benannt: Brachmonoth. Hornunc. Merche. Ostermonoth. Meyge. Brachmonoth. Höwenmonoth. Arnomonoth, August. Herbstmonoth. Windemonoth. Wintmonoth. Hartmonoth.
		Steyerer gibt mehrere alte Benennungen von Festtagen an: „an den grozzen Hochzeiten, das ist an dem Weichnachts tag, an dem Ostertag, an dem phingstag, an aller heil. tag, an aller seelen tag, und an U. Br. tag ze ir schidung; an Gotsleichnam tag, und an unser iartag.“ Comment. pro historia Alberti II. D. Austriae. p. 510.

Die 12 Monatsblätter dieses altteutschen Calenders sollen, getrennt von der Kirchenzeitung, gebunden werden. —